

2. Besichtigung der Gebr. Faller GmbH

IMV Schwarzwald Die Industriemeistervereinigung Schwarzwald war am 16.04.2017 zu einer Betriebsbesichtigung bei der Gebr. Faller GmbH eingeladen. Aus dem Marketing wurden wir von Romina Scherzinger begrüßt.

alles, was zum Bau einer perfekten Anlage benötigt wird. Service findet über die eigene Website u. soziale Medien rund um die Uhr 24 Stunden 7 Tage die Woche statt. Kunden werden hier mit Hintergrundinformatio-

den Komfort bei der Einrichtung und Steuerung des Anlagen-Layouts und Überblicks am Bildschirm des fahrenden Fahrzeugs. Hierzu gibt es natürlich auch einen Prospekt, welcher bis ins Detail informiert.

Überwältigend auch wie die vielen Kleinstbauteile montiert werden. Die Modelle sind sehr detailgetreu und im Maßstab.

Im Versand konnten wir das Produkt in der Kundenverpackung mit der ausführlichen Zusammenbau-Anleitung sehen. Anschließend besuchten wir noch die Faller-Miniaturwelten, direkt im Firmengebäude. Hier kann man echte Raritäten, aktuelle Modelle und Highlights aus dem Faller-Programm auf Anlagen bestaunen. Zusätzlich kann man in einer offenen Werkstatt einem Anlagenprofi über die Schulter schauen. Das Museum mit allen Schauanlagen und Ausstellungsstücken kann auf 2 Ebenen von Mittwoch bis samstags kostenlos besichtigt werden. Auch ein Shop ist vorhanden.

Wir waren alle beeindruckt, wie präzise die einzelnen Arbeitsschritte ablaufen müssen, um die reibungslose Produktion zu gewährleisten.

An dieser Stelle bedankt sich die IMV Schwarzwald bei Faller sowie den Mitarbeitern für den sehr herzlichen Empfang, die Präsentation der Firma und die kompetente und ausführliche Führung in der Produktion.

Wir wünschen der Gebr. Faller GmbH weiterhin den gleichen Erfolg.
www.faller.de
www.facebook.com/faller.de

Reinhold Huber



AKTUELLES

Ab sofort ist der Industriemeisterverband Deutschland e.V. auch in Wikipedia zu finden unter:
<http://de.wikipedia.org/wiki/industriemeisterverband>



Zunächst informierte uns der Produktionsleiter Martin Zapf kurz über das Unternehmen Faller im Allgemeinen, dessen Geschichte und nannte Zahlen und Fakten. Firmengründung 1946 in Stuttgart durch die Brüder Edwin und Hermann Faller, die schnell aus räumlichen Gründen in ihren Heimatort im Schwarzwald nach Gütenbach umsiedelten. 1954 kam der erste Faller-Bausatz aus Kunststoff auf den Markt. Heute umfasst das Sortiment mehr als 1500 Modellbauartikel, von denen in Gütenbach auf Spritzgießmaschinen gefertigt wird. 80 % der Wertschöpfungskette macht das Spritzgießen bei Faller aus.

Es werden pro Jahr 1,2 Mio. Häuser in Kunststoffteilen hergestellt. Das Unternehmen zählt momentan ca. 100 Mitarbeiter.

Beim Modellbau-Spezialisten Faller sind kleine Losgrößen auf den Spritzgießmaschinen an der Tagesordnung: Kunden und Handel erwarten eine immer kurzfristige Lieferfähigkeit von Produkten. Flexibilität in der Fertigung ist daher gefordert. Gleichzeitig sind ein schnelles Time-to-Market und individuelle Kunststoffprodukte gefragt, so dass die Losgrößen immer kleiner werden. Eine Modellbahnanlage besteht natürlich nicht nur aus Gleisen, Zügen und Bahnhöfen, sondern ist so vielfältig wie die Realität selbst. Daher bietet Faller heute

nen zu den Produkten, exklusiven Modellen und vielen aktuellen Neuigkeiten versorgt.

Die nächste Station unserer Besichtigung führte uns in die Konstruktion. Mit modernen CAD-Programmen werden die Modelle 3-dimensional entworfen und in Spritzformen als Negative umgewandelt. Dabei werden z. B. die Anzahl der Fenster und Türen in einem Spritzlayout berücksichtigt.

Die Neuheiten werden jedes Jahr auf der Spielwarenmesse in Nürnberg vorgestellt, dazu werden verschiedene Kataloge erstellt. Die Entwicklungszeit vom Katalog zum Modell und zum fertigen Produkt ist sehr kurz. Im Werkzeugbau werden auf standardisierten Kunststoffwerkzeugen die Formen gefräst. In einer modernen Kunststoffspritzerei, überwiegend elektrisch angetrieben, werden in sehr vielen Farben die Kunststoffteile gespritzt.

In der Montage konnten wir die Montage des Car System Digital mit Satellitensteuerung und der Prüfung auf einer Anlage bewundern. Die moderne Informations- und Kommunikationstechnik eröffnet vollkommen neue Ansätze, das System bewältigt autonomes und situationsgerechtes Fahren, in jeglichen Verkehrsszenarien, unabhängig von Verkehrsdichte, Straßenverlauf und Anlagengröße. Die Software bietet einen überragen-